

rotkreuzimpuls!

AKTUELLE INFORMATIONEN AUS DEM DRK-LANDESVBAND HESSEN

DRK-Jahresempfang 2012

Wiesbaden – Am 19. August lud der DRK-Landesverband Hessen zu seinem traditionellen Jahresempfang. Präsidentin Hannelore Rönsch hieß bei blendendem Wetter über 130 Gäste aus Politik, Wirtschaft und dem DRK im Wiesbadener Lokal „Sherry & Port“ in der Adolfsallee willkommen, darunter Staatssekretärin Prof. Dr. Luise Hölscher, Oberbürgermeister Dr. Helmut Müller und Bürgermeister Arno Goßmann.

Staatssekretärin Prof. Dr. Luise Hölscher und Oberbürgermeister

Dr. Helmut Müller würdigten in ihren Grußworten die vielfältigen Leistungen des DRK in Hessen. Beide hoben vor allem die Rolle der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer hervor. Der Oberbürgermeister verwies mit Blick auf die demographische Entwicklung auf die bereits bestehenden Angebote des DRK für ältere Menschen wie die Bewegungsprogramme und unter-



Hannelore Rönsch begrüßte über 130 Gäste zum Jahresempfang 2012.



Einer der prominenten Gäste auf dem DRK-Empfang war Oberbürgermeister Dr. Helmut Müller.

strich die Notwendigkeit, auch in Zukunft die Angebote für ältere Menschen weiter zu entwickeln. Als weitere zukunftsweisende Themen sprach er die Inklusion (Müller: „Wir brauen eine Gesellschaft für alle!“) und die interkulturelle Öffnung an. Vor allem junge Menschen mit Migrationshintergrund müssen besser erreicht und für die ehrenamtliche Arbeit motiviert werden. Hanne-

lore Rönsch informierte über die Arbeit des DRK auf internationaler und regionaler Ebene. Ihre Themenschwerpunkte waren die Entwicklung in Syrien, die Ausbildung und Umschulung in der Altenpflege, die wünschenswerte Erhöhung der Finanzierung der Altenpflegeschulen, die Anerkennung des Rettungsdienstes als medizinische Leistung, die gesundheitsfördernde Wirkung der DRK-Bewegungsprogramme, der Schulsanitätsdienst, das neue JRK-Projekt Ganztagschule und die Interkulturelle Öffnung. A.H./GiP

Liebe Leser...

... mit dieser Rotkreuzimpuls-Ausgabe starten wir ein neues Angebot: Sie sehen nebenstehend einen QR-Code, den Sie mit einem Fotohandy mit passender Codeleser-Software erkennen und lesen können. Hinter dem QR-Code verbirgt sich das neue Motiv unserer Kampagne „Aus Liebe zum Menschen“ als Hintergrundbild oder als Sperrbildschirm für Ihr Handy.

Das Motiv „Fußballplatz“ soll der Kampagne ein positives und freundliches Gesicht geben. Da-

mit werden wieder die Leistungen des DRK in den Fokus gerückt. In diese Richtung ist auch die Kommunikation im Jubiläumsjahr 2013 ausgerichtet.

Falls Sie uns berichten wollen, wie Ihnen das neue Angebot gefällt, senden Sie eine Nachricht an: impulse@drk-hessen.de

Wir wünschen Ihnen viel Spaß dabei!

Ihre
Rotkreuzimpuls-Redaktion



Liebe Leserinnen und Leser!

Unser umfangreicher „Rotkreuzimpuls“ vereint in seiner Herbstausgabe Saisonbilanzen, Auszeichnungen, neue Projekte und spannende Entscheidungen aus der hessischen Rotkreuzwelt. Gleichzeitig gibt es die ersten Informationen zu vor uns liegenden Ereignissen. Und da ja bekanntlich große auch einen solchen Schatten voraus werfen, finden Sie bereits jetzt Wissenswertes zu unserem bevorstehenden Jubiläumsjahr 2013. Ein unterhaltsames Detail bietet dieses neue Angebot: ein QR-Code, hinter dem sich das neue Motiv unserer Imagekampagne „Aus Liebe zum Menschen“ als Hintergrundbild oder als Sperrbildschirm für Ihr Handy verbirgt.

Im Jahr 2012 gibt es noch zwei Rotkreuz-Großveranstaltungen: Der Landesverband bereitet die Landesversammlung am 3. November in Frankenberg und das Rettungsdienstsymposium am 8. und 9. November in Hohenroda vor. Darüber berichten wir in der nächsten Ausgabe.

Viel Freude mit dem neuen Heft wünscht Ihnen

Ihre
Rotkreuzimpuls-Redaktion

Blutspendetermin im Landesverband



Blutspender der Firma Uniserve Dienstleistungsgruppe.

Wiesbaden – Seit einigen Jahren bietet der DRK-Landesverband Hessen den vielen umliegenden Unternehmen einen Blutspendetermin „direkt vor der Tür“ an. Alle Firmen sind aufgefordert, ihre Mitarbeiter in die Abraham-Lincoln-Straße 7 zu schicken. DRK-Präsidentin Hannelore Rönsch freute sich am 25. September wieder über zahlreiche Spender der Firmen Mewa Textil-Service AG & Co, UNISERVE Dienstleis-

tungsgruppe, Deurag etc. „Besonderer Dank gilt den Arbeitgebern, die die spendewilligen Mitarbeiter für diesen Termin freistellen“, lobt die selbst passionierte Blutspenderin.

Als Dankeschön gab es dieses Jahr einen großen Thermobecher für Warmgetränke und eine Luftpumpe für Fahrräder „Damit Ihnen nie die Luft ausgeht!“.

GiP

DRK-Bildungsprogramm 2013 in Hessen

Wiesbaden – Für das Bildungsjahr 2013 startete der DRK-Landesverband ein neues Projekt. Unter dem Titel „Bildungskonzeption für Hessen“ erarbeitete ein Fachteam einen neuen strategischen Rahmen des Bildungskonzeptes und führte eine Kundebefragung durch. Einer der ersten „Quick Wins“ ist „Das einheitliche Anmeldeformu-

lar für Bildungsangebote in Hessen“.

Es wurde in die verbleibenden Kurse aus 2012 eingearbeitet und in alle Kurse für das Jahr 2013. Im letzten Abschnitt des neuen Formulars unter „Teilnahmebestätigung und Kostenübernahme“ ist zu bestätigen, dass der Teilnehmer die vorgegebenen

Teilnahmevoraussetzungen erfüllt. Die unterschriebene Erklärung ist verbindlich.

Falls der Teilnehmer entgegen seiner Erklärung die Voraussetzungen nicht erfüllt, kann das dazu führen, dass er zu der Veranstaltung nicht zugelassen wird oder keine Teilnahmebescheinigung erhält.

Ab Mitte Oktober gibt es das Bildungsprogramm 2013 online unter www.drk-hessen.de. Sie können sich künftig mit dem neuen Formular bei nur mehr noch einer einzigen Kontaktadresse hinsichtlich Anmeldemodalitäten im Landesverband Hessen anmelden: bildung@drk-hessen.de

GiP/B.W.

Interkulturell Handeln im Arbeitsalltag



In Wiesbaden trafen sich Interessierte zu der Qualifizierung „Interkulturell Handeln im Arbeitsalltag“.

Wiesbaden – Das DRK hat seit März 2009 die Interkulturelle Öffnung zu einem zentralen Thema erklärt. Im DRK-Landesverband Hessen gab es kürzlich die zweitägige Fortbildung „Interkulturell Handeln im Arbeitsalltag“. Referentin war Leyla Bradaric vom Institut Pro Dialog Köln. An die 15

Kollegen aus dem Haupt- und Ehrenamt haben daran teilgenommen.

Theorie (Was heißt eigentlich Migrationshintergrund?), Rollenspiele, Gruppenarbeit – immer wieder ging es darum, Ursachen von Kommunikationsstörungen

in interkulturellen Begegnungen zu erkennen und Kompetenzen für den konstruktiven Umgang mit interkulturell relevanten Konflikten zu entwickeln.

Eine wichtige Erkenntnis aus diesen lehrreichen zwei Tagen: Nicht die Unterschiedlichkeit ist das Problem, sondern der Umgang mit ihr: Um interkulturelle Konflikte zu lösen, hilft es nicht, Glaubenszugehörigkeiten, kulturelle Orientierungskonzepte und Fremdheitserfahrung zu ignorieren. Man muss diese Unterschiedlichkeit aushalten und mit ihr umzugehen lernen, ohne sie zu werten. Hier helfen offenes Nachfragen und eine wertschätzende Herangehensweise. Denn: „Interkulturelle Kompetenz ist nicht etwas, das man hat, sondern die Art und Weise, wie man etwas tut.“

A.H./GiP

So sieht's in Hessen aus

Deutschland ist Einwanderungsland. In Hessen leben ca. 1,49 Mio. Menschen mit Migrationshintergrund, das sind rund 24 Prozent der hessischen Gesamtbevölkerung. Bei den Kindern unter fünf Jahren sind es heute 45 Prozent. Diese Entwicklung zeigt, dass „Migrationshintergrund“ Teil des Alltags und der Normalität ist. Dies trifft auch für das Deutsche Rote Kreuz zu, denn in Zukunft wird es ohne diese Menschen als Mitarbeiter und Ehrenamtliche, als Führungskraft, Klienten und Kunden nicht möglich sein, die wichtigste Aufgabe des DRK zu erfüllen, nämlich helfen, wo Hilfe gebraucht wird.

Tagung zum Ehrenamtlichen Besuchsdienst

Wiesbaden/Mücke – Am 30. August lud Adelheid Schultheiß gemeinsam mit dem DRK-Landesverband Hessen zum Jahrestreffen der Leiter/-innen im „Ehrenamtlichen Besuchsdienst“ nach Mücke. Zehn Kreisverbände aus ganz Hessen trafen zusammen und tauschten Erfahrungen und Tipps aus. Adelheid Schultheiß: „Eines meiner Ziele als Landesleiterin der Sozialarbeit ist die Installierung eines ehrenamtlichen Besuchsdienstes in möglichst vielen Kreisverbänden in Hessen. Dieses Angebot ist ein Alltag bereicherndes, wertschätzendes Instrument für unsere immer älter werdende Gesellschaft.“

Die Bestandsaufnahme ist ermutigend: 13 Kreisverbände haben

bereits einen Besuchsdienst, 9 sind in Planung. Der Tag wurde abwechslungsreich und übersichtlich strukturiert von Sabine Kühn von Burgsdorff, Team Gesundheit und Soziales, die im LVH zuständig ist für den ehrenamtlichen Besuchsdienst.

Viele Ideen wurden gesammelt und aktuelle Fragestellungen angesprochen. Offene Baustellen zur Umsetzung eines Ehrenamtlichen Besuchsdienstes sind: das Suchen und Binden von Ehrenamtlichen, mehr Öffentlichkeitsarbeit, der Austausch untereinander und die Finanzierung.

Mit einer ersten Kontaktliste wird das gewünschte Netzwerk gestartet, weitere Listen mit mög-



Zehn Kreisverbandsvertreter trafen in Mücke zur Tagung „Ehrenamtlicher Besuchsdienst“ zusammen. Initiatorinnen sind Adelheid Schultheiß (vorne mi.) - Landesleiterin Sozialarbeit und Sabine Kühn von Burgsdorff - LVH (4.v.li.).

lichen Referenten zur Einführung und Fortbildung der Ehrenamtlichen sollen folgen.

Nächstes Jahr wird es weiter gehen mit Detailarbeiten zum Su-

chen von Ehrenamtlichen, Auswahl der geeigneten Personen, mit Bindung und Wertschätzung. Eine herausfordernde Arbeit steht allen Interessenten bevor.

GiP/KvB

DRK beim Tag der offenen Tür des Hessischen Landtags

Wiesbaden – Am 1. und 2. September öffnete der Hessische Landtag in Wiesbaden für die Bevölkerung seine Pforten. Der Themenschwerpunkt des Rahmenprogramms bildete das Ehrenamt in Hilfsorganisationen. So war nicht nur ein Blick hinter die Kulissen des Parlamentsbetriebs möglich, sondern auch das hautnahe Erleben der Leistungen des DRK, ASB, DLRG, JUH, LFW, MHD und THW.

In den Innenhöfen des hessischen Landtags präsentierte sich das Jugendrotkreuz aus Wiesbaden gemeinsam mit Vertretern aus dem Landesverband. Während der beiden Tage zeigten die DRK-

Therapiehunde ihr Können. Vor dem Schloss bei der Marktkirche waren die Rettungshunde mit waghalsigen Klettereien und spektakulären Sprüngen durch brennende Reifen ein Magnet für die Zuschauer.

Außerdem stellte der DRK-Kreisverband Wiesbaden einen Katastrophenschutzkrankenwagen aus und von der DRK-Landesverstärkung Hessen konnte man eine Trinkwasseraufbereitungsanlage inkl. eigenem Trinkwasserlabor sowie zwei Trinkwasserausgabestellen des Konzeptes „Trinkwasser 5000“ besichtigen.

GiP

Termine 2012

3. NOVEMBER 2012

DRK-Landesversammlung
in Frankenberg

12. – 18. NOVEMBER 2012

Herbst-Haus- und
Straßensammlung

15. – 16. NOVEMBER 2012

12. Rettungsdienstsymposium
in Hohenroda

Keine Vollständigkeit.



Bei bestem Wetter zeigte das DRK was es kann und war beim „Tag der offenen Tür“ des Hessischen Landtages gleich an mehrere Stellen präsent.



Das JRK-Team aus Wiesbaden mit Landesbereitschaftsleiter Jürgen Kraft beim DRK-Informationsstand im Innenhof des Hessischen Landtags.



Mitglieder- und Markenentwicklung im DRK

Berlin/Wiesbaden – Das DRK-Generalsekretariat in Berlin arbeitet intensiv am Projekt Mitglieder- und Markenentwicklung. Nach einer umfangreichen Analyse mit internen und externen Befragungen wurden die ersten verifizierten Ergebnisse in einen Konzeptvorschlag überführt. Nach Überarbeitungen im Präsidialrat, in der VG-Bund sowie in der Steuerungs- und Projektgruppe wurden schließlich sechs inhaltliche Bausteine zur Mitgliederentwicklung zusammengestellt.

Jetzt werden anhand von einzelnen Arbeitsgruppen zu den Themenfeldern „Haustürwerbung“, „Zentrale Datenverwal-

tung“, „Erste Hilfe/LSM (kostenlos oder preisreduzierte Kurse als Basisleistung für Mitglieder)“, „Blutspende“ konkrete Lösungsansätze herausgearbeitet.

Die Ergebnisse sollen dann dem Präsidium und dem Präsidialrat auf Bundesebene zum Beschluss vorgelegt werden.

Der aktuelle Projektstand wird in Hessen regelmäßig in den Kreisgeschäftsführertagungen präsentiert. Im DRK-Landesverband ist Hr. Holger Andree Ansprechpartner zu diesem Thema. Mailkontakt: holger.andree@drk-hessen.de

GiP

150 Jahre Rotes Kreuz

Wiesbaden – Im nächsten Jahr 2013 ist es soweit: Das Rote Kreuz feiert sein 150. Jubiläum. Seit 1863 hilft das Rote Kreuz Menschen in Not - unparteilich, unabhängig, gemeinschaftlich und aus Liebe zum Menschen. Die Erfolgsgeschichte der größten humanitären Bewegung soll nächstes Jahr auch in unserem Land gebührend gefeiert werden. Das Berliner Generalsekretariat des DRK bereitet eine große Jubiläumskampagne mit vielfältigen Maßnahmeangeboten im Jubiläumsjahr vor: Es wurde ein Leitfaden mit einem ersten Überblick über Materialien und Aktivitäten der Kampagne erstellt. Darin enthalten sind Plakatismotive, Kino- und Radiospots, Fülleranzeigen,



150 Jahre Aus Liebe zum Menschen.

der Website 150jahre.drk.de (sie wird ab November frei geschaltet sein), Onlinebanner, Aushänge, Faltblätter, Tipps für regionale Maßnahmen etc.

Die Jubiläumskampagne soll mit den neuen Motiven im November 2012 starten. Sehr gerne können Sie sich bei Fragen an unseren Jubiläumsbeauftragten im DRK-Landesverband Hessen, Hr. Holger Andree, wenden. Mailkontakt: holger.andree@drk-hessen.de

GiP

Photovoltaik-Anlage für DRK-Landesverstärkung Hessen



Die neue Photovoltaik-Anlage liefert seit Ende August Sonnenenergie.

Fritzlar – Am 30. August konnte auf den Dächern der Landesverstärkung Hessen in Fritzlar eine Photovoltaik-Anlage mit der Leistung von insgesamt 219 KWp in Betrieb genommen werden. In diesem Zusammenhang wurde außerdem die Dachsanierung der alten Lagerhalle vollzogen, da diese noch mit asbesthaltigen Eternitplatten eingedeckt war.

Mit der Installation der Photovoltaik-Anlage traf der Landesverband die Entscheidung, künftig unabhängig von den zu erwartenden Strompreiserhöhungen zu sein und ein sichtbares Zeichen für alternative Energiegewinnung und Umweltschutz zu setzen.

GiP

LVH beim Familienfest der Familienkarte Hessen



Von der Familienkarte Hessen überzeugt (v.li.): Sozialminister Stefan Grüttner, Helmut Diehl (LVH), Adelheid Schultheiß - Landesleiterin Sozialarbeit, Ministerpräsident Volker Bouffier, Inge Benner und Annette Born-Neumann - KV Biedenkopf.

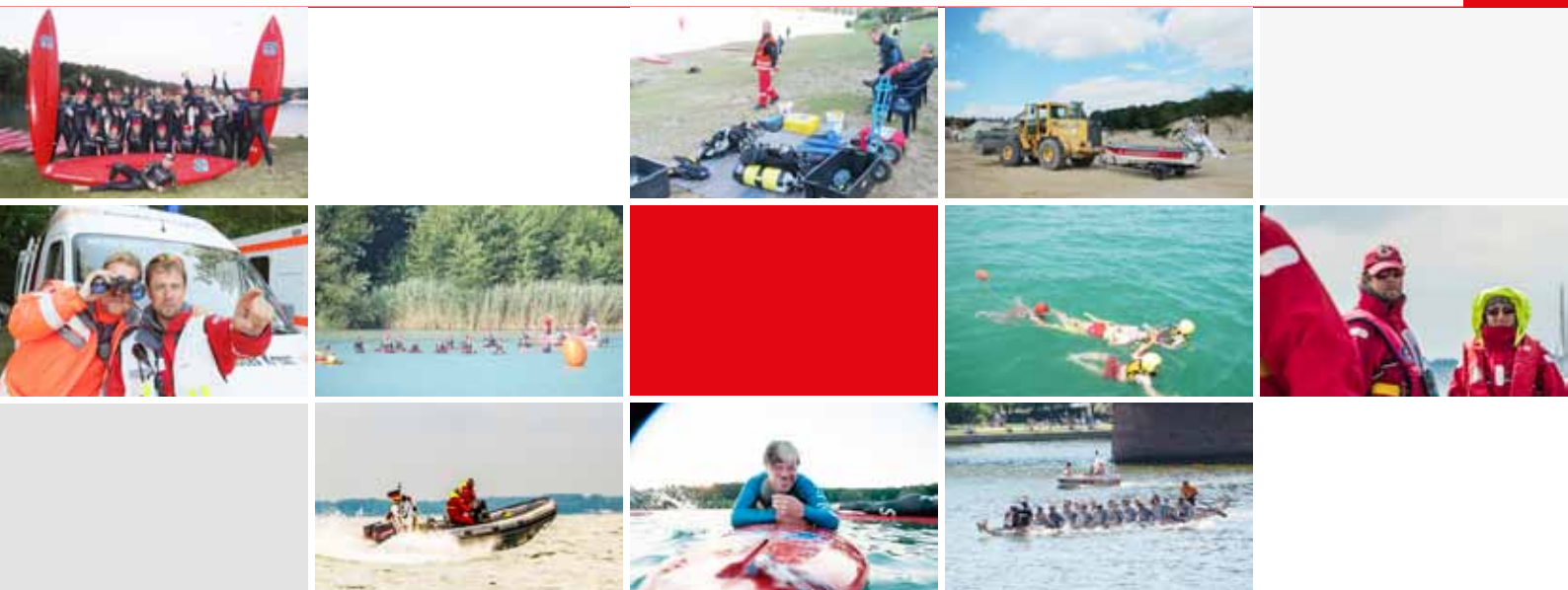
Rüsselsheim – Beim Familienfest der Familienkarte Hessen bei der Adam Opel AG in Rüsselsheim hatten die teilnehmenden Partner Gelegenheit, ihre Angebote vorzustellen.

Im Landesverband Hessen beteiligten sich derzeit neun Kreisverbände mit unterschiedlichen Angeboten an der Familienkarte, die bei dieser Veranstaltung präsentiert wurden.

Über 300 der inzwischen mehr als 116.000 bei der Familienkarte Hessen angemeldeten Familien waren zu diesem Fest eingeladen worden.

Neben zahlreichen Interessenten besuchten auch Ministerpräsident Volker Bouffier und Sozialminister Stefan Grüttner den Stand des DRK-Landesverbandes Hessen.

A.S./GiP



Hessische Wasserwacht zieht Saisonbilanz

Wiesbaden – „Puh, das war heftig! Aber jetzt ist's ja geschafft.“ war das spontane Statement eines Rettungsschwimmers der hessischen Wasserwacht nach dem „Ironman 70.3“ am Raunheimer Waldsee. Doch nicht der Dienst bei diesem Triathlon war Auslöser der Erleichterung. Denn der halbe Ironman verlief für die Wasserretter ganz entspannt und ohne besondere Zwischenfälle. Gemeint war vielmehr, dass eine Saison mit vielen Großdiensten für die Wasserwacht an diesem Tag mit herrlichem Sommerwetter und bester Stimmung ihren Abschluss fand.

„Ich bin stolz darauf, dass wir gemeinsam mit allen hessischen Wasserwachten und der Unterstützung aus befreundeten, benachbarten Wasserwachten die

se vielen Herausforderungen so hervorragend meistern konnten.“ fasst Alexander Heckel, Technischer Leiter der Wasserwacht Hessen, in der Abschlussbesprechung nach dem Dienst die Saison zusammen.

Neben den schon in den Vorjahren betreuten Großveranstaltungen Kieler Woche, Travemünder Woche, Ironman 70.3 kamen im diesem Jahr erstmalig die Deutschen Triathlonmeisterschaften in Darmstadt, der Frankfurt City Triathlon und als größtes Event der Ironman am Langener Waldsee hinzu. Zusätzlich unterstützten die hessischen Wasserretter beim Hamburg City Man, dem Seehafenfliegen in Lindau und bei den Hamburg Cruise Days. Steffen Lensing, stellvertretender Landesleiter der Wasserwacht

betont: „Besonders der Ironman mit rund 100 nur für den Bereich Wasserrettung eingesetzten Kräften hat gezeigt, wie groß die Leistungsfähigkeit einer kleinen Rotkreuzgemeinschaft ist, wenn man gut vernetzt ist und die Zusammenarbeit auf kollegialer Basis beruht.“ Und Alexander Heckel ergänzt: „Intensive Ausbildung und kontinuierliche Übung der letzten Jahre haben sich ausgezahlt.“

Dennoch sind die Ehrenamtler der Wasserwacht nun nach der Dienstsaison zu Recht ein wenig erschöpft. Denn neben den Großdiensten auf der Landesebene waren auch in den Ortsvereinen und Kreisverbänden zahlreiche Wassersportveranstaltungen zu sichern und Ausbildungen zu absolvieren.

Lange wird die Verschnaufpause jedoch nicht dauern, denn im Herbst beginnt für die Wasserwacht die Ausbildungsphase. Ausbildungen zum Bootsmann und Bootsführer, zum Hochwasserhelfer, zum Ausbilder Schwimmen oder Rettungsschwimmen oder Führungskräfte trainings stehen auf dem Programm.

Und der Ausblick auf die Saison 2013? Neben den nun schon bekannten Diensten steht im Jubiläumsjahr des DRK auch das 130-jährige Bestehen der Wasserwacht ins Haus. Und passend dazu ist die hessische Wasserwacht im kommenden Jahr Gastgeber des Bundeswettbewerbs Rettungsschwimmen. Eine ruhigere Saison wird es also wohl auch 2013 nicht geben.

S.L.

An die Wolle,
fertig, los.



Das Große Stricken. Machen Sie mit!

Sticken Sie kleine Mützchen und senden Sie diese bis 1. Dezember 2012 an uns. Wir setzen die Mützchen auf unsere Smoothies und stellen sie so ab Januar 2013 in die Kühlregale. Für jeden verkauften Smoothie mit Mützchen spenden wir 30 Cent an das Deutsche Rote Kreuz, das mit dem gesammelten Geld ältere Menschen warm durch den Winter bringt.

Alle Infos auf www.dasgroessestricken.de Zu Gunsten von Deutsches Rotes Kreuz

DRK und innocent rufen zum „Großen Stricken“ auf

Berlin-Wiesbaden – „Das Große Stricken“, eine Benefizaktion des Smoothie-Herstellers innocent zugunsten der Altenhilfe des Deutschen Roten Kreuzes geht in die zweite Runde.

Strickbegeisterte in ganz Deutschland sind eingeladen, bis zum 1. Dezember 2012 so viele Mini-Mützchen wie möglich zu stricken und an innocent zu schicken. Innocent setzt jedes eingedendete Mützchen auf eine Fruchtsaftflasche – und spendet pro verkauftem Getränk 30 Cent

an das DRK. Die bunt bemützten Fläschchen gibt es dann im Januar 2013 im Lebensmittelhandel. 191.222 Wollmützchen kamen beim ersten Aufruf Ende 2011 zusammen und damit 57.000 Euro. Das Geld wurde für Projekte in der Altenhilfe wie Vorlese- und Tierbesuchsdienste oder Lebensgärten verwendet.

Weitere Infos, Strickanleitungen und die Adresse für Einsendungen finden Sie unter www.drk.de/das-groessestricken.

Hessische Gesundheitstage in Wiesbaden

Wiesbaden – Im August fanden auf dem Schlossplatz in Wiesbaden die Hessischen Gesundheitstage, eine alle zwei Jahre wiederkehrende Veranstaltung des Gesundheitsamtes der Landeshauptstadt Wiesbaden, unter Beteiligung der großen Pharmafirmen sowie diversen Kliniken, Praxisverbänden und sonstigen Firmen statt.

Der DRK-Kreisverband Wiesbaden und der Wiesbadener Kurier präsentierten auf einem gemeinsamen Stand das gerade gestartete Projekt „Wiesbaden lernt Erste Hilfe“. Dabei werden die Wiesbadener Hilfsorganisationen ASB und JUH, unter Federführung des DRK-KV Wiesbaden,

gemeinsam in mehreren Phasen versuchen, der Bevölkerung die Erste Hilfe – Maßnahmen näher zu bringen.

Im ersten Schritt wird allen Wiesbadener Grundschulklassen der Stufe 4 eine Unterrichtung in Erster Hilfe angeboten. Seit Schuljahresbeginn bis zum Ende des Monats August haben sich bereits 16 Grundschulen mit 39 Klassen und insgesamt 800 Schülern angemeldet.

Das Projekt wird ärztlicherseits begleitet durch den Leiter des Personalärztlichen Dienstes, Prof. Dr. Thomas Weber, dem Leiter der Kinder- und Jugendklinik, Prof. Dr. Knouf, dem geschäftsführenden Direktor und



Erste Hilfe leicht gemacht: Sozialminister Stefan Grüttner führt das Überstrecken des Kopfes zur Atemkontrolle durch; v.l.n.r.: Prof. Dr. Weber als Beobachter, Sozialminister Grüttner, Bürgermeister Arno Goßmann und DRK-Ausbilderin Sara Maria Tomi. Im Hintergrund (mit Wiesbaden-Fahne) der Leiter des Gesundheitsamtes Wiesbaden, Dr. Holger Meireis.

Kardiologen, Prof. Dr. Fortoui (alle Dr. Horst-Schmidt-Kliniken Wiesbaden) sowie dem Ärztli-

chen Leiter Rettungsdienst der Landeshauptstadt Wiesbaden, Dr. Götz Brodermann. V.K.

Volunta startet generationenübergreifendes Schulprojekt

Wiesbaden – Unter dem Projekttitel „Alt macht Schule“ startete die Volunta am 6. September eine Auftaktveranstaltung in Wiesbaden. In der Martin-Niemöller-Schule fiel unter Beisein von Bundesfamilienministerin Dr. Kristina Schröder der Startschuss für die feierliche Aussendung von fünf Freiwilligen-Tandems.

Tandems bilden Freiwillige der Generation 50+ und junge Menschen im Freiwilligen Sozialen Jahr. In Wiesbaden, Darmstadt, Kassel, Fulda und Bad Hersfeld wollen sie mit Schülerinnen und Schülern ins Gespräch kommen über Engagement, Werte und So-

lidarität. Sie wollen im Unterricht, an Projekttagen oder in der Nachmittagsbetreuung dazu animieren, über Altersbilder zu reflektieren und sich mit den eigenen Zukunftsperspektiven auseinanderzusetzen.

„Die Freiwilligen-Tandems tragen dazu bei, die Kompetenzen und Talente der älteren Menschen besser wahrzunehmen“, sagte Bundesfamilienministerin Schröder, „Auf diese Weise können wir die Potenziale älterer Menschen besser nutzen. Und wir stärken den Zusammenhalt zwischen den Generationen.“

V./GiP

Mit Bildung zum Erfolg



Die Absolventen des 1. Wochenlehrgangs zum Gruppenführer-Katastrophenschutz.

Wiesbaden/Mühlthal – Der erste Wochenlehrgang zum Gruppenführer-Katastrophenschutz wurde erfolgreich im August abgeschlossen. Die Prüfung bestanden 17 Teilnehmer/-innen, davon zwei mit „sehr gut“. Dieses Seminar wurde nach dem neuen LVH-Curriculum durchgeführt. Umfangreiche Fragestellungen

der wissenshungrigen motivierten RK-Helfer/-innen verlangten den erfahrenen Referenten alles ab. Das hohe Lernniveau spiegelte sich im positiven Ergebnis wieder. Für den reibungslosen Ablauf waren die Referenten Dieter Jung und Norbert Mews sowie der Lehrgangsleiter Detlef Brandt verantwortlich. D.B./GiP

Informationsplattform „LVH Infos“

Der DRK-Landesverband Hessen bietet als zentrale Informations- und Archivierungsplattform die Datenbank „LVH Infos“ an. Darauf können die Haupt- und Ehrenamtlichen im DRK-Landesverband und in den hessischen Kreisverbänden jederzeit zugreifen. Der Zugriff von Rotkreuzlern ohne Lotus Notes-System ist nur mit Registrierung möglich. Diese kann bei <http://domino.drk-hessen.de> ausgeführt werden, danach gibt der zugehörige Kreisverband den Zugriff frei.

Die „LVH Infos“ sind untergliedert in verschiedene Themen der Gemeinschaften sowie der einzelnen Teams, Bereiche und Außenstellen des DRK-Landesverbandes. Diese Stellen positionieren ihre Neuigkeiten, Entscheidungen, Einladungen zu Veranstaltungen und Berichte in die „LVH Infos“.

Die Nutzung ist einfach: Über Inhaltsverzeichnis, Autor oder Datum kann man mit wenigen Mausklicks nach favorisierten Themen suchen. Unter der Sortierung „Neues aus den

letzten drei Wochen“ sind die aktuellen Beiträge zu finden.

In den „LVH Infos“ sind alle rotkreuzrelevanten Neuigkeiten gebündelt an einer Stelle zu finden. Gleichzeitig ist diese Datenbank auch ein Archiv, in dem ältere Dokumente noch zu sichten sind.

Als zentrale Stelle ist die Datenbank „LVH Infos“ allen Rotkreuzlern zum regelmäßigen Gebrauch nur zu empfehlen.

GiP



JRK-Termine 2013/14

- Landeswettbewerb Stufe I
KV noch nicht bekannt // 7. bis 9.6.2013
- Landesversammlung 2013
KV Dillkreis // 14.9.2013
- Landesforum 2013 (ersetzt Kreisleitertreffen)
KV Bergstraße // 2.2.2013
- Landesversammlung 2014 · KV Wiesbaden
- Landesforum 2014 · KV Biedenkopf
- Landeswettbewerb 2014 (XXL mit allen Stufen)
KV Main-Taunus

Jugendrotkreuz - Landesversammlung 2012

Nieder-Ramstadt – Am 15. September trafen 47 Delegierte des hessischen Jugendrotkreuzes aus 22 Kreisverbänden aus dem ganzen Bundesland in Niederramstadt, KV Darmstadt-Land, zusammen, um ihre Führungsspitze neu zu wählen. Als ob das nicht schon spannend genug wäre, wurde außerdem auch eine neue Ordnung verabschiedet. Die an Punkten reiche Tagesordnung beschied bei bestem Frühherbstwetter einen arbeitsreichen Samstag.

Als Auftakt sprach Astrid Mannes – Bürgermeisterin von Mühlthal, lobende Worte für die Leistungen und das Engagement der Jugendlichen.

DRK-Präsidentin Hannelore Rönsch stattete der Landesversammlung einen kurzen Besuch ab und wünschte der JRK-Landesleitung und den Delegierten gute Beratungen. Sie wurde am selben Tag

auch bei der Landesversammlung der Bergwacht erwartet.

Aus dem Jugendrotkreuz verabschiedet wurden Sabine Lützwow und Bernd Walter – beides vormalige Mitarbeiter im Team JRK im Landesverband. Sie beide widmen sich jetzt anderen Aufgaben im LVH. Sabine Lützwow wurde mit der Ehrennadel in Silber ausgezeichnet, Bernd Walter erhielt sie als früherer Teamleiter in Gold. JRK-Landesleiter Riccardo Marziano dankte beiden für die geleistete Arbeit – besonders für die Aufbauarbeit und das Setzen von wichtigen Impulsen. Der nächste Tagesordnungspunkt waren Neuigkeiten aus dem Landesverband. Mit viel jugendlichem Schwung präsentierten die JRK Bildungsreferentinnen Aileen Kroha und Carolina Rios-Solana die neue JRK Kampagne „Klimahelfer – Änder' was, bevor's das Klima tut“, neue Abläufe zur Jugendleiterkarte

(JULEICA) sowie die Scout-Ausbildung zum Thema Kindeswohl und das neue Bildungsprogramm 2013. Durch die neue Ordnung des JRK führte die Landesleitung. Die neuen Elemente wurden ausführlich besprochen und sachlich diskutiert, sodass schließlich die neue Ordnung mit den anhängenden Richtlinien mit 45 Ja-Stimmen beschlossen wurde. Sie wird bei der DRK Landesversammlung am 3.11.2012 in Frankenberg erlassen.

In ihrem Jahresbericht stellten Riccardo Marziano und Anke Muszynski ihre Arbeit in den letzten 12 Monaten vor. Große Themen waren die Ordnung, die Bildungsarbeit im gesamten Verband, das Thema Kindeswohl, die Kampagne Klimahelfer, das Ganztagschulen-Projekt und die beiden Landeswettbewerbe Stufe II und Stufe III. Für 2014 ist ein XXL-Landeswettbewerb geplant, bei dem an einem Wochenende alle Altersstufen sich in ihrem Können messen.

Dank seiner vielfältigen Arbeit erhielt das Jugendrotkreuz Hessen bereits das „Prädikat Vielfalt“. Vielfalt heißt: Jeder ist im JRK willkommen – unabhängig vom persönlichen Hintergrund. Zentral ist der wertschätzende Umgang mit Unterschieden und Gemeinsamkeiten der Mitglieder. Der Landesverband bietet einen Vielfalt-Methodenkoffer zum Ausleihen und viele Arbeits-hilfen für Gruppenstunden.

Bei der Landesversammlung in Nieder-Ramstadt erhielten nun die zwei ersten Kreisverbände diese Auszeichnung: KV-Bergstraße und KV Kassel-Land. Sie haben unter anderem ein Freizeitferienlager und die Homepage unter dem Attribut „Vielfalt“ gestaltet.

Nach dem Mittagessen wurde es spannend: die neue Landesleitung wurde gewählt unter der Leitung der Vorsitzenden des Wahlausschusses Heidi Soukop-Strunz – Ehrenmitglied des LV Hessen.

Die vormittags beschlossene neue JRK-Ordnung ermöglichte der Landesversammlung eine/n Landesleiter/in und bis zu vier Stellvertreter/innen zu wählen. Mit deutlicher Mehrheit wurde Riccardo Marziano (KV Darmstadt-Stadt) erneut zum Landesleiter gewählt. Seine Stellvertreter sind Dominik Steinbrecher (KV Kassel-Land), Anke Muszynski (KV Marburg), Ali Khoshfar (BV Frankfurt) und Catrin Kühn (KV Darmstadt-Land).

Als Delegierte zur Bundeskonferenz 2013, die in Hessen stattfinden wird, wurden Mariano Welba (KV Darmstadt-Land), Anke Muszynski, Dominik Steinbrecher, Gudrun Frehse (KV Bergstraße) und Catrin Kühn gewählt. Als Ersatz stehen Marion Bunscheit (KV Bergstraße) und Jana Leutebrand (KV Roten-burg) bereit.

GiP



Am 15. September wählten Jugendrotkreuz-Delegierte aus ganz Hessen ihre Führungsspitze für die nächsten drei Jahre: Riccardo Marziano (2.v.li.) - KV Darmstadt-Stadt wurde erneut zum Landesleiter gewählt. Seine Stellvertreter sind Dominik Steinbrecher (li.; KV Kassel-Land), Anke Muszynski (mi.; KV Marburg), Ali Khoshfar (2.v.re.; BV Frankfurt) und Catrin Kühn (re.; KV Darmstadt-Land).

JRK-Bildungsprogramm 2013:

Das neue Programm fürs nächste Jahr beinhaltet zahlreiche neue Seminare:

- Geld macht eben doch glücklich!?
- Kindliche Entwicklungspsychologie und Lebensphasen
- „Ich kann nicht singen!“
- Bewerbungstraining
- Wie gestalte ich eine Lesenacht?

- Macht, Sprache und Personenwahrnehmung
- Kleine Klimaschule
- Gruppenstunde für Kinder ab 3 Jahre
- Medientraining: Zeitung lesen

Mehr Infos demnächst unter www.jrk-hessen.de und bei carolina.rios-solana@drk-hessen.de

Gießener DRK Unterstützungskomponente Rettungsdienst erhält TÜV-Zertifikat

Gießen – Im Rahmen einer Feierstunde übergab Steffen Heß vom TÜV Hessen Ende Juni ein Zertifikat für die DRK Unterstützungskomponente Rettungsdienst.

Damit ist diese ehrenamtliche Untergliederung des KV Gießen nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert. Sie ist eine der wenigen ehrenamtlichen Untergliederungen deutschlandweit, die bisher zertifiziert wurden.

Bereits seit über zehn Jahren verstärkt die ehrenamtliche Unterstützungskomponente des DRK den hauptamtlichen Rettungsdienst. Um die dafür notwendigen Abläufe sicher und überprüfbar zu machen, wurde die

Unterstützungskomponente jetzt in das Qualitätsmanagementsystem des DRK Rettungsdienst Mittelhessen eingebunden und vom TÜV Hessen zertifiziert.

Aus Sicht des TÜV Hessen ist die Einbindung der Unterstützungskomponente in das Qualitätsmanagementsystem des Rettungsdienstes beispielhaft: Es werden gemeinsame Strukturen für Haupt- und Ehrenamt geschaffen. Durch die gemeinsame Erarbeitung der notwendigen Abläufe wird eine hohe Akzeptanz unter den Ehrenamtlichen erzeugt.

KV/GiP



Erstmals zertifiziert wurde die Unterstützungskomponente Rettungsdienst des Landkreises Gießen (v.li.): Hans-Peter Hündorf (DRK Rettungsdienst Mittelhessen), Christian Betz (DRK Kreisverband Gießen), Steffen Heß (TÜV Hessen)

Grundsteinlegung für DRK-Seniorenzentrum



Freuen sich auf ein volles Haus (v.li.): Bürgermeisterin Angela Fischer, Stadtverordnetenvorsteherin Margarete Koschel-Naahs, Architekt Rolf Jentzsch, KV-Vorsitzender Jürgen Vogelei, Landrat Stefan Reuß und DRK-Vizepräsident Norbert Södler.

Witzenhausen – Ende Juni trafen sich die Initiatoren zur Grundsteinlegung des neuen DRK-Seniorenzentrums in Witzenhausen. Bis Juli 2013 soll der Bau fertig sein. Das Zentrum wird direkt an der Stadtmauer errichtet. Dazu KV Vorsitzender Jürgen Vogelei: „Wir werden wohl das einzige Seniorenzentrum im Landesverband sein, das einen Wehrturm und Mauer haben wird.“

Das Pflegeheim ist mit 74 Pflegeplätzen konzipiert und beherbergt

im Erdgeschoss einen Wohnbereich mit 16 Plätzen. Im 1. und 2. Stock werden jeweils ein Wohnbereich mit 17 Plätzen und eine Hausgemeinschaft mit 12 Plätzen eingerichtet. Dank des Standortes direkt am Krankenhaus profitiert man von Synergieeffekten. Für die mobilen Senioren ist die Innenstadt Nähe die große Attraktion, der barrierefreie Eingang und der geplante Sinnesgarten wird die örtlich verbundenen Bewohner erfreuen.

M.A./GiP

Ausgezeichnetes Ehrenamt

Bad Hersfeld – Bei der Jahreshauptversammlung der OV Bad Hersfeld erhielten zahlreiche verdiente aktive Mitglieder Auszeichnungen: 17 Rotkreuzler bekamen eine Auszeichnungsspanne und eine Ehrenurkunde durch Kreisbereitschaftsleiter John Szoke.

Dies sind für **5 Jahre:** Christina Hamm, Arik Roller.

10 Jahre: Theresa Heß, Sarah Wolf, Stefan Fischer, Andre Lehmann.

15 Jahre: Elfriede Aubel, Tiffany Tobias, Dennis Scheuren, Matthias Weiß.

20 Jahre: Elfriede Höhmann.

30 Jahre: Hanno Helms, Klaus Schmidt, Maik Mahony.

35 Jahre: Luise Eckhardt.

40 Jahre: Gudrun Banach.

45 Jahre: Jürgen Trapp.

Eine besondere Ehrung erfuhren darüber hinaus die Jubilare Marc Winkler für 25 Jahre und Reinhard E. Matthäi für 50 Jahre aktive Mitgliedschaft.

Winkler erhielt eine silberne Ehrennadel mit Urkunde der Präsidentin des DRK-Landesverbandes. Matthäi wurde die von Präsident



In der OV Bad Hersfeld erhielten 17 Rotkreuzler Auszeichnungen für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten.

Dr. Rudolf Seiters unterzeichnete Urkunde mit der großen goldenen Ehrennadel verliehen.

OV/GiP

Abschied von Heinz Eyßen



DRK-Vizepräsident Norbert Södler (li.) verabschiedet Heinz Eyßen (mi.) aus seiner Tätigkeit als Vorsitzender des KV Offenbach. Rechts ist der neue Vorsitzende, Dr. Holger Grothe.

Offenbach – Bei der diesjährigen Kreisversammlung des KV Offenbach wurden nicht nur Vorstandswahlen und die Verabschiedung

der neuen Satzung abgewickelt, sondern es wurde auch der langjährige Vorsitzende Heinz Eyßen verabschiedet. Seine Arbeit

wurde vom Vizepräsidenten des DRK-Landesverbandes, Norbert Södler, mit der Verdienstmedaille gewürdigt. Weitere Ehrengäste waren der Bürgermeister von Langen, Frieder Gebhardt, und der Sozialdezernent des Kreises Offenbach, Carsten Müller.

Zum neuen Vorsitzenden wurde Dr. Holger Grothe gewählt.

Die Bilanz der Offenbacher Rotkreuzler über 2011 ist sehr positiv: Dank des weiteren Ausbaus können nun fünf Seniorenzentren in Stadt und Kreis Offenbach mit über 600 stationären Betten angeboten werden.

Darüber hinaus wurde der ambulante Bereich in Mühlheim in-

tensiviert und eine weitere Sozialstation in Langen eröffnet. In der Sozialarbeit forcierte schwerpunktmäßig die Jugendarbeit und Themen um Integration und Migration. Insgesamt beschäftigt das DRK in Offenbach jetzt über 600 Mitarbeiter, rund 800 Aktive sind die Basis der vielfältigen ehrenamtlichen Arbeit.

Für sein Engagement und seine Verdienste im Katastrophenschutz wurde der Rotkreuzbeauftragte Carsten Böhm mit der Verdienstmedaille ausgezeichnet.

KV/GiP

50 Jahre DRK Gottsbüren

Gottsbüren – Ihr 50-jähriges Jubiläum feierten die 70 Rotkreuzler im OV Gottsbüren, KV Hofgeismar, im Juni über zwei volle Tage. Ein Festkommers mit viel Prominenz machte den Auftakt. Nach den Festreden wurden langjährige Mitglieder ausgezeichnet – bei dieser Jubiläumsjahreszahl konnten sogar noch Gründungsmitglieder honoriert werden: Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden die Gründungsmitglieder Herbert Aßhauer, Karl Gerland, Fritz

Hesse, Alfred Leonhard und Emil Weck ausgezeichnet. Schon 25 Jahre sind Lina Dietrich und Ruth Langhans beim DRK aktiv.

Der OV Gottsbüren wurde von Anfang an von Frauen geleitet. Heute ist das Hauptaufgabenfeld die Blutspende: fünf dieser Termine werden jährlich veranstaltet. „Leider haben auch wir Probleme, Nachwuchs zu finden“ stellte die erste Vorsitzende, Marianne Braunsberg, fest. Der zweite Festtag bot der Be-



Gruppenbild mit ehrenamtlichen Rotkreuzlern aus dem OV Gottsbüren.

völkerung einen Einblick in die Rotkreuzarbeit: Rettungshundestaffel, Rettungswagen, Mobile Soziale Dienste und Infos über

die Sozialstation Trendelburg waren die Kernthemen.

OV/GiP

DRK Ortsverein Erbach organisierte Typisierungsaktion



Großer Andrang herrschte bei der vom OV Erbach initiierten Typisierungsaktion für einen leukämiekranken Jungen.

Erbach/Rheingau – Am 24. Juni organisierte der DRK-OV Erbach eine Typisierungsaktion für einen an Leukämie erkrankten achtjährigen Jungen. Sie wurde zu einem vollen Erfolg: über 1.600 Leute kamen aus der Bevölkerung und ließen sich typisieren. Im Vorfeld wurde intensiv mit Flyern und Plakaten geworben und es gab Unterstützung aus den Medien.

Bei der Veranstaltung selbst packten alle Rauentaler Vereine tatkräftig mit an und sorgten für

fließenden Verkehr, Parkplatzangebote und viele helfende Hände. 44 Ärzte, Arzthelfer, Krankenschwestern und Rettungsassistenten standen für die Blutentnahme bereit.

Für kulinarische Spenden sorgten nicht nur viele private Kuchenbäckerinnen sondern auch einige örtliche Unternehmen.

Der ganze Aufwand lohnte sich: Ende Juli kam die Nachricht: es wurde eine passender Spender für Mike gefunden!

OV/GiP

Neuer Kreisgeschäftsführer in Hofgeismar



Michael Tietze (re.) übergibt die Amtsgeschäfte an Sascha Mies, dem neuen DRK-Kreisgeschäftsführer in Hofgeismar.

Hofgeismar – Sascha Mies hat im August 2012 die Geschäftsführung im KV-Hofgeismar von seinem Vorgänger, Michael Tietze, übernommen.

Mies, der gebürtig aus dem Landkreis Northeim stammt und zuvor beim DRK-Landesverband in Wiesbaden beschäftigt war, ist ausgebildeter Rettungsassistent und Industriekaufmann. Anschließend an ein betriebswirtschaftliches Studium absolviert er den Aufbaustudiengang Bevölkerungsmedizin und Gesundheitswesen (Public Health) mit Abschluss zum Master of Public Health an der Medizinischen Hochschule Hannover.

KV/GiP



Bereitschaften üben zusammen

Bernsfeld – Im September fanden die beiden DRK-Bereitschaften Homberg und Mücke zu einer gemeinsamen Übung in Bernsfeld zusammen. Rund 20 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer zeigten auf dem Parkplatz zwischen Bernsfeld und Büßfeld ihr Können. Angenommen wurde ein Unfall mit einem Planwagen, bei dem Pferde scheu wurden. Sieben Personen wurden zum Teil schwer verletzt.

Zuerst waren die Einsatzkräfte der Bereitschaft Homberg mit

Krankentransportwagen und Mannschaftswagen an der Einsatzstelle. Kurze Zeit später traf dann die erste Mannschaft des DRK Mücke mit dem Gerätewagen Sanität ein.

Im Anschluss rückte die zweite Gruppe des DRK Mücke mit dem Einsatzleitwagen an und sorgte für den Zeltaufbau und die Registrierung der Opfer.

Auf Grund der eintretenden Dunkelheit entschied sich der Einsatzleiter Ulf-Immo Bovensmann,

die Einsatzstelle ausleuchten zu lassen. Dazu wurde ein Stromerzeuger in Betrieb genommen und Flutlichtstrahler aufgestellt.

Alles in allem verlief die Übung der beiden Ortsvereine sehr gut, dies bestätigten auch der Rotkreuzbeauftragte Thorsten Ellrich und der Zugführer des Betreuungszuges Jürgen Geißler, welche als Beobachter das Übungsgeschehen der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer verfolgten.

U.B./GiP

20 Jahre FSJ im Odenwaldkreis

Erbach – Im September feierte der KV Odenwaldkreis 20 Jahre „Freiwilliges Soziales Jahr“ (FSJ). Zum Festakt begrüßte KV-Vorstandsvorsitzender Konrad Bäumle an die 300 Gäste in der Werner-Borchers-Halle in Erbach – darunter DRK-Vizepräsidentin Dr. Angelika Schade, Landrat Dietrich Kübler und den Landtagsabgeordneten Michael Reuter.

Die Historie von zwei Jahrzehnten FSJ im Odenwaldkreis präsentierte Fachbereichsleiterin Elisabeth Weigert: Waren es 1992 noch 18 junge Menschen, die sich sozial engagieren wollten, hatte sich diese Zahl vier Jahre später bereits verfünffacht. Das Einsatzgebiet der FSJler ging damals noch bis nach Nordhessen. Ab 1997 entwickelten sich die Regionalstellen in Kassel und Darmstadt, im Jahr darauf auch in Gießen und 1999 entstand schließlich die regionale Verwaltung für Freiwillige des Rhein-Ne-



Bei den Feierlichkeiten zum Jubiläum 20 Jahre FSJ im Odenwaldkreis wurden alle neuen Freiwilligen mit einem roten T-Shirt in ihr FSJ geschickt.

ckar-Odenwald-Gebiets (RNO) in Erbach.

Als die nördlicheren Zweigstellen sich im Jahr 2005 zu einer gemeinnützigen Gesellschaft zusammenschlossen, blieb die Stelle des RNO und mit ihr damals 164 Freiwillige unter dem Dach des DRK Odenwaldkreis. Um die steigende Nachfrage in der Region zu decken, entstand im gleichen Jahr eine Außenstelle

im Gebäude des DRK Bergstraße in Heppenheim.

Aktuell engagieren sich rund 400 Menschen in einem freiwilligen Jahr beim KV Odenwaldkreis. Den Abschluss der gelungenen Veranstaltung gestaltete eine Seminargruppe mit den DRK-Leitlinien in Form eines schwungvollen Improvisationstheaters.

L.D./GiP

DRK Biblis besucht Rotkreuz-Museum



Aktive der Sozialarbeit Biblis bei ihrem Besuch im Rotkreuz-Museum.
Rechts im Bild: Museumsleiter Hans Martin Stäckler.

Biblis/Birkenau – Eine Gruppe des OV Biblis besuchte im Sommer das Rotkreuz-Museum in Birkenau, KV Bergstraße. Es wurde am 19.11.1995 eröffnet und ist eines von 14 anerkannten Rotkreuzmuseen in Deutschland. In Hessen ist es das einzige Museum des DRK.



Mit viel Engagement und Leidenschaft hat Museumsleiter Hans Martin Stäckler eine umfangreiche Sammlung zusammengetragen:

Uniformen, Orden, Feldpostbriefe, Briefmarken, Modellfahrzeuge – von der Pferdekutsche bis zum Luftfahrzeug, medizinisches Gerät, Funkgeräte und Vieles mehr.

Der Bestand umfasst ca. 10.000 einzelne Stücke aus rund 200 Ländern. Es ist so gut wie alles vertreten, was es vom und über das Rote Kreuz und den Roten Halbmond gibt. Einzelne Sammelobjekte stammen aus Staaten, die heute nicht mehr existieren.

Das älteste Exponat ist ein Ausbildungsbuch aus dem Jahr 1896. Die Rädertrage (Handmarie), Baujahr 1911, war vor ca. zwei Jahren real im Einsatz, als wegen unwirtlicher Bodenverhältnisse eine moderne Fahrtrage nicht eingesetzt werden konnte.

A.S./GiP

Mobiles Pflegeheim zur Probe



Erfolgreiche Schülerprojekttage „Mobiles Pflegeheim“ in Fritzlar.

Fritzlar – Ende Juni waren erneut Schüler für künftige Pflegeberufe in Fritzlar, um die Echtsituation eines Mobiles Pflegeheimes auszuprobieren.

Die Teilnehmer stammten dieses Jahr nicht nur aus einem Alten-

pflege-Kurs des RotkreuzCampus in Kronberg, sondern auch aus der Krankenpflegeschule der Rotkreuzschwesternschaften in Frankfurt.

H.E./GiP

STELLENANGEBOT

Im DRK-Kreisverband Marburg e. V. engagieren sich ca. 120 aktive Helferinnen und Helfer, ca. 80 Jugendrotkreuzler sowie rund 10 hauptamtliche Mitarbeiter/-innen in gesundheitlichen und sozialen Angeboten im Altkreis Marburg, unserem Verbandsgebiet.

Für die Leitung unseres Kreisverbandes suchen wir zum 01.04.2013 eine/n hauptamtliche/n

Kreisgeschäftsführer/-in

Das Aufgabengebiet der Geschäftsführung umfasst:

- alle Managementaufgaben einer kunden-, qualitäts- und ergebnisorientierten Unternehmensführung,
- das Vorbereiten und Umsetzen von Vorstandsbeschlüssen,
- die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Vorstand, den Aktiven, dem Ortsverein Kirchhain, den rund 10 DRK-Bereitschaften und dem Jugendrotkreuz,
- die selbständige und eigenverantwortliche Durchführung des operativen Geschäftes einschließlich des Kfz-Wesens,
- die Entwicklung und Umsetzung der örtlichen Strategie,
- die Erstellung der Finanz-, Liquiditäts- und Investitionsplanung,
- die Pflege der aktuellen Geschäftsfelder und das Prüfen neuer.

Voraussetzung für die Stellenbesetzung sind eine den Aufgaben entsprechende Qualifikation mit kaufmännisch-betriebswirtschaftlichem Hintergrund sowie nachgewiesene Leitungs- und Führungserfahrung. Die vielfältigen Kontakte zu den ehrenamtlichen Gremien, Kommunen, Firmen und Verbänden erfordern ein hohes Maß an Eigenständigkeit und Kooperationsbereitschaft sowie ausgeprägtes Verhandlungsgeschick. Neben der fachlichen und persönlichen Kompetenz erwarten wir Flexibilität, Einsatzbereitschaft und Durchsetzungsvermögen. Die Identifikation mit den Grundsätzen des Roten Kreuzes setzen wir voraus.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte

An den Vorsitzenden des DRK-Kreisverbandes Marburg e. V.
Herrn Rüdiger Schmeltzer, Deutschhausstraße 21, 35037 Marburg

Wir passen in Ihr Budget

Wir bieten Ihnen den **stilvollen Rahmen** für Ihre **Empfänge, Jubiläen und Firmenfeiern bis 150 Personen**

- Modernes und behindertenfreundliches Haus in landschaftlich reizvoller Umgebung
- 76 Zimmer
- Restaurant, Wein- und Bierstube
- Kostenfrei: Sauna, Freizeitraum, Parkplätze, Shuttle-Service von/zum Hauptbahnhof Darmstadt nach Absprache
- NEU: Appartements für Langzeitgäste ab einer Mietdauer von 30 Tagen auf Anfrage

Tagungshotel
Mühlthal
Ausgezeichneter
ÖKOPROFIT-Betrieb 2009/2010

Am Klingenteich 14
64367 Mühlthal / Trautheim
Telefon (06151) 91 53 400
Telefax (06151) 91 53 598
info@tagungshotel-muehlthal.de
www.tagungshotel-muehlthal.de

Eine Einrichtung des DRK
Landesverband Hessen e.V.



Neuer Generationentreff in Hünfeld



Der neue Generationentreff im KV Hünfeld vereint Arbeitsräume und Treffpunkt für Jung und Alt.



Die feierliche Schlüsselübergabe zum neuen Gebäude.

Hünfeld – „Es ist ein Meilenstein für das Deutsche Rote Kreuz, aber auch für die Region“, sagte der DRK Präsident des KV Hünfeld, Dr. Eberhard Fennel, im August bei der Einweihung des neuen Generationentreffs in der Mackenzeller Straße in Hünfeld, der nach eineinhalbjähriger Bauzeit fertig gestellt werden konnte. Auf dem Grundstück des ehemaligen DRK Hauses sind neben

dem Seniorentreff, dem Senioren-Internetreff, Ausbildungsräumen, und Räumlichkeiten für die Ehrenamtlichenarbeit auch der DRK Kleiderladen und Gruppenräume für Eltern- und Kind-Programme, eine große Küche für das Tageskaffee und erstmals auch eine Tagespflegeeinrichtung für Senioren mit 12 Plätzen vereint. Insgesamt wurden dafür rund 3,7 Millionen Euro ausge-

geben, rund 90 Prozent davon konnte der Kreisverband aus Zuschüssen der Kommunen, des Kreises, des Landes, des Bundes und der Europäischen Union sicherstellen.

Dr. Fennel sprach aus Sicht des DRK von einer „optimalen Finanzierung“. Besonderen Dank sagte der Bürgermeister den Bauleuten und den ehrenamtlichen Helfern sowie dem Kreisgeschäfts-

führer Hans-Herbert Knittel und Schatzmeister Josef Vogt, die im Rahmen der Baumaßnahme sehr viele zusätzliche Aufgaben zu schultern hatten.

Neben diesen vielen Angeboten wird dieser Generationentreff auch weiterhin das Quartiersmanagement für das Tiergartenviertel und als neue Einrichtung eine Koordinierungsstelle beheimaten, in der Angebote für Senioren und Soziales in den vier Mitgliedsgemeinden der Interkommunalen Arbeitsgemeinschaft Hessisches Kegelspiel vernetzt werden sollen.

Besonders stolz wiesen alle Beteiligten auf die Tatsache hin, welche große Bandbreite an sozialen Aufgaben das neue Gebäude nun beheimatet.

KV/GiP

Neuer Kreisvorsitzender



Der neue geschäftsführende Kreisvorstand aus Hofgeismar (v.li.): Schatzmeister Michael Sewe, 2. Kreisvorsitzende Barbara Maeusel und 1. Kreisvorsitzender Michael Wehmeyer.

Hofgeismar – Nachdem der bisherige erste Kreisvorsitzende des DRK in Hofgeismar, Christian Feine, aus beruflichen Gründen sein Amt aufgegeben hat, wählten die Delegierten aus den Ortsvereinen im August auf einer außerordentlichen Kreisversammlung einen Nachfolger. Mit großer Mehrheit wurde Michael Wehmeyer neuer Vorsitzender.

Wehmeyer ist kein Unbekannter im DRK-Kreisverband – er war von 2002 bis 2008 als Rettungsassistent hauptamtlich in Hofgeismar angestellt. Inzwischen ist er als leitender Auditor beim TÜV Hessen tätig und verantwortlich für die Zertifizierung von Qua-

litätsmanagementsystemen im Gesundheitswesen. Wehmeyer ist verheiratet und Vater von drei Kindern.

Auch der Schatzmeister Matthias Pilger legte sein Amt nieder. Als Nachfolger wurde Michael Sewe aus dem DRK-Ortsverein Immenhausen von den Delegierten gewählt. Im Amt verblieben ist Barbara Maeusel als zweite Kreisvorsitzende.

Sascha Mies nutzte die Gelegenheit um sich den Delegierten als neuer DRK-Kreisgeschäftsführer vorzustellen. Somit ist die Führungsriege des Roten Kreuzes in Hofgeismar wieder komplett.

KV/GiP

DRK-Übungsleiterin für ihr Engagement geehrt

Heppenheim – Zum jährlichen Informations- und Erfahrungsaustausch lud der KV Bergstraße die engagierten Kursleiterinnen im Sommer zu sich ein.

danken: die Bensheimerin ist seit drei Jahrzehnten als Übungsleiterin beim Bergsträßer Roten Kreuz aktiv.

KV/GiP

An dem Treffen nahmen Übungsleiterinnen aus Bensheim, Heppenheim und Zwingenberg teil. Die Veranstaltung nahm KV Mitarbeiterin Carola Friemel zum Anlass, Gisela Schambach für ihr langjähriges Engagement zu

Beim Sommertreffen der DRK-Übungsleiterinnen wurde Gisela Schambach (Mitte) für ihr 30-jähriges Engagement geehrt. Gemeinsam mit Susana Stier, Heidi Schuck, Rita Stetzelberg und Waltraud Stopp hatte sie das Programm des Treffens gestaltet.



Ehrenvorsitz im DRK Flieden



KGF-Fulda - Christoph Schwab (v.li.), Hugo Jäger - Jubilar und neu anerkannter Ehrenvorsitzender sowie Thorsten Krah 1. Vorsitzender des DRK Flieden.

Fulda/Flieden – Im August ernannte das DRK Flieden seinen langjährigen Ersten Vorsitzenden Hugo Jäger zum Ehrenvorsitzenden. Kreisgeschäftsführer Christoph Schwab und der amtierende Erste Vorsitzende des OV Flieden verbanden diese besondere Ehrung mit den Glückwünschen zu Hugo Jäger's 75. Geburtstag.

Kurz nach Gründung der DRK-Ortsvereinigung Flieden im Jahre 1955 trat Hugo Jäger in das Deutsche Rote Kreuz ein. Er bekleide-

te zahlreiche Ehrenämter, darunter die Positionen des Ersten Vorsitzenden von Flieden, Bereitschaftsleiter der OV Flieden und im Kreisverband Fulda die Stelle des stellvertretenden Kreisbereitschaftsleiters. Seine Schaffenskraft bringt er bis zum heutigen Tage als zweiter Vorsitzender der Ortsvereinigung Flieden auch beim Blutspendedienst, zahlreichen ehrenamtlichen Diensten sowie der Arbeit im Gesamtvorstand des Kreisverbandes ein.

KV/GiP

DRK-Lauterbach hat neue Ausbilder



Ralf Dickel (re.), KGF-Lauterbach, begrüßt im DRK-Haus zwei neue Sanitätsausbilder Christoph Muth (li.) und Anita Weber (mi.).

Lauterbach – Der KV Lauterbach freut sich über 2 neue Sanitätsausbilder. Christoph Muth und Anita Weber. Sind seit 1996 und 1997 im DRK engagiert. Dank ständiger Weiterbildung verstärken sie nun das Team der Ausbilder im KV.

Anita Weber begann ihre Tätigkeit im Rettungsdienst als Mitarbeiterin im Freiwilligen Sozialen Jahr. Schon in dieser Zeit nutzte sie die Möglichkeit, sich zur Rettungs-sanitäterin zu qualifizieren. Seit 2003 ist sie als Rettungs-sanitäterin und seit 2010 als Rettungs-assistentin hauptamtlich bei der

DRK-Arbeitsgemeinschaft Rettungsdienst beschäftigt. Darüber hinaus engagiert sie sich auch im ehrenamtlichen Bereich des DRK- Kreisverbandes.

Christoph Muth begann seine Tätigkeit beim DRK-Kreisverband als Zivildienstleistender. In dieser Zeit ließ er sich zum Rettungs-sanitäter ausbilden. Seit 2006 ist Muth als Rettungs-sanitäter und seit 2009 als Rettungs-assistent bei der DRK-Arbeitsgemeinschaft Rettungsdienst hauptamtlich beschäftigt. Darüber hinaus engagiert er sich ebenfalls im ehrenamtlichen Bereich.

A.Hahner/GiP

OV Niederbrechen besucht Bergwacht



Gruppenbild der OV Niederbrechen am neuen Stützpunkt der Willinger Bergwacht.

Niederbrechen – Eine Gruppe des DRK-OV Niederbrechen, KV Limburg, besuchte im Rahmen ihres diesjährigen Ausbildungswochenendes die Willinger Bergwacht-Station.

Der Ortsverein, der seine Unterkunft in Medebach hatte, war aufgebrochen, um die theoretischen und praktischen Kenntnisse in der Ersten Hilfe und dem Sanitätsdienst-Bereich

rechtzeitig zur Kirmes aufzufrischen. Der Besuch bei den Kollegen der Rotkreuz-Bergwacht war der absolute Höhepunkt.

Ausführlich wurden alle Fragen rund um Ausrüstung, Ausbildungsstand und Auftrag beantwortet – Gerätschaften und Fahrzeuge wurden gezeigt und dann hieß es „Aufsitzen“. Und, wer jetzt noch nicht beeindruckt war, war es spätestens dann, denn mit der Eleganz und Leichtigkeit einer Bergziege fuhren die Mitglieder mit ihren Gästen mit zwei Fahrzeugen, begleitet vom ATF (einem Multifunktions-Quad) einen Teil des weitläufigen Zuständigkeitsbezirks ab.

Die Bilanz des Besuches war sehr positiv – Lernatmosphäre und Kameradschaft konnten hier perfekt verbunden werden.

P.E./GiP

DRK-Führungskräfte zum zertifizierten Teammanager qualifiziert



Gratulation der Kursteilnehmer durch den KGF Christoph Schwab (re.) und den Rhetorik-Coach, Klaus-Peter Dreykorn (vierter von links).

Fulda – Führungsmitarbeiter des KV Fulda haben in einem Intervall-Inhouse-Seminar im August ein Grundlagenstudium mit Zertifikat zum DRK-Teammanager absolviert. Prof. Klaus-Peter Dreykorn coachte elf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kernkom-

petenzbereichen Führungs- und Kommunikationsmanagement. Die von Prof. Dreykorn eigens entwickelte Erfolgsmethode findet in Unternehmen, Verbänden und Hochschulen Beachtung und Anerkennung. In Einzel- und Gruppenarbeiten wurden Praxisfallstudien

mit Videoanalysen durchgeführt. Die berufsbegleitende Maßnahme erstreckte sich über ein halbes Jahr. Die Prüfung mit Erfolg bestanden haben: Julia Bremer, Barbara Kachor, Heike Köller, Angelika Krah, Beate Nawracay, Nicko Schelian, Renate Schmidt, Joachim Schrimpf, Thomas Schwarz und Martin Werdecker.

Das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Marburg e.V., trauert um

Herrn Gerhard Schmidt

Der Verstorbene trat am 1. September 1968 in das Deutsche Rote Kreuz ein und war seitdem Mitglied in der DRK-Bereitschaft Marburg-West Dilschhausen. Von November 1996 bis November 2002 war er in seiner Funktion als stellvertretender Kreisbereitschaftsleiter auch Mitglied im Vorstand.

Mit Dankbarkeit nehmen wir Abschied und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Rüdiger Schmeltzer
1. Vorsitzender

Rudolf Kittel
Geschäftsführer

Stefan Sturm
Ute Kanetscheider
Kreisbereitschaftsleitung

Das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Marburg e.V., trauert um

Frau Vera Nettermann

Die Verstorbene trat 1978 in das Deutsche Rote Kreuz ein und war von 1990 bis zu ihrem Tode Leiterin der DRK-Bereitschaft Rauschenberg.

Mit Dankbarkeit nehmen wir Abschied und werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Rüdiger Schmeltzer
1. Vorsitzender

Rudolf Kittel
Geschäftsführer

Stefan Sturm
Ute Kanetscheider
Kreisbereitschaftsleitung

Plötzlich und unerwartet verstarb unsere langjährige Kollegin

Frau Anna Marie Brunsch

* 4.5.1948 † 20.7.2012

Anna Marie Brunsch war über 30 Jahre als haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterin mit dem Deutschen Roten Kreuz verbunden. In dieser Zeit haben wir sie nicht nur als engagierte Kollegin kennen lernen dürfen, sondern schätzten ihren Rat und ihre menschliche Wärme.

Anna Maria Brunsch war über 20 Jahre als Ausbilderin im Deutschen Roten Kreuz tätig und gab ihr Wissen gerne weiter. Sie bildete in dieser Zeit zahlreiche Menschen aus.

Wir gedenken ihrer in Dankbarkeit. Unsere persönliche Anteilnahme gilt ihren Angehörigen.

Deutsches Rotes Kreuz 
Kreisverband Friedberg e.V.

K. Apel
Kreisvorsitzender

A. Fieweger
Kreisgeschäftsführer

R. Schmidt
Betriebsratsvorsitzender

Wir trauern um unseren langjährigen Vorsitzenden

Herrn Kurt Wilhelm Sauerwein

Herr Sauerwein wurde im Juni 1972 zum Vorsitzenden des DRK-Kreisverbandes Wetzlar e. V. gewählt. In seiner 40-jährigen ehrenamtlichen Tätigkeit als Vorsitzender des Roten Kreuzes setzte er sich in hohem Maße und außergewöhnlich engagiert für die Interessen des Kreisverbandes Wetzlar ein.

Für seine außergewöhnlichen Verdienste im Deutschen Roten Kreuz wurde Kurt-Wilhelm Sauerwein mit der Verdienstmedaille des Deutschen Roten Kreuzes des Landesverbandes Hessen und dem Ehrenzeichen des Deutschen Roten Kreuzes ausgezeichnet.

Wir verlieren mit ihm einen sehr geschätzten und engagierten Vorsitzenden. Sein Wirken und sein Name werden untrennbar mit dem Deutschen Roten Kreuz, Kreisverband Wetzlar, verbunden bleiben.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Unsere besondere Anteilnahme gilt seiner Ehefrau und seiner Familie.

Deutsches Rotes Kreuz 
Kreisverband Wetzlar e.V.

IMPRESSUM



Landesverband Hessen e.V.

HERAUSGEBER: Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Hessen e.V., Abraham Lincoln-Straße 7 in 65189 Wiesbaden. Telefon: 0611-79090, Fax: 0611-701099.
VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: Landesgeschäftsführer Thomas Klemp. **REDAKTION:** Gisela Prellwitz (GiP) · **BILDNACHWEIS:** KV Wiesbaden, KV Hofgeismar, KV Gießen, KV Lauterbach, KV Offenbach, KV Odenwaldkreis, KV Bergstraße, KV Fulda, KV Hünfeld, OV Biblis, OV Gottsbüren, OV Erbach, OV Hersfeld, M. Apel, Steffen Lensing, Generalsekretariat-Berlin, RotkreuzCampus-Ehescheid, Peter Ehrlich, Adelheid Schultheiß, Thomas Hanschke, Detlef Brandt, Gisela Prellwitz
DIGITALE BEARBEITUNG UND LAYOUT: TMC Werbeagentur, Wiesbaden · **ANZEIGENPREISLISTE:** Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 10 vom 1. Januar 2012.

Die ROTKREUZIMPULS wird ausschließlich digital versendet. Gerne nehmen wir Ihre Mailadresse in den Verteiler auf. Bitte melden Sie sich unter: gisela.prellwitz@drk-hessen.de · **Redaktionsschlüsse** ROTKREUZIMPULS 2012: Nr. 4 - 12.11.2012 · Bitte senden Sie Ihre Wort- und Bildbeiträge an: gisela.prellwitz@drk-hessen.de